



Antrag

der Abgeordneten **Claudia Stamm (fraktionslos)**

Vielfalt akzeptieren! Queer-Beauftragte*n für Bayern ernennen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, eine bzw. einen Queer-Beauftragte*n für Bayern zu ernennen. Diese bzw. dieser Beauftragte setzt sich für die Akzeptanz von schwulen, lesbischen, bisexuellen, transidenten und intersexuellen Menschen in Bayern ein und wirkt Homo- und Transphobie entgegen.

Das umfasst folgende Aufgaben:

- Förderung des Dialogs von Politik und Verwaltung mit Vertreterinnen und Vertretern des Sports, der Jugendverbände, der Kirchen, Religion und Musik sowie Migrantinnen- und Migrantenorganisationen;
- Antigewalt- und Aufklärungsprogramme zur Akzeptanz queerer Lebensweisen;
- Sensibilisierung von Polizei und Strafverfolgungsbehörden für homophob motivierte Gewalt;
- Aufbau und Pflege von Kooperations- und Vernetzungsstrukturen zwischen Organisationen der queeren Community in Bayern;
- Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements für sexuelle Vielfalt und gegen homo- bzw. transphobe Diskriminierung.

Begründung:

Bayern hat eine Vielzahl von Beauftragten, doch niemand kümmert sich um die Belange der queeren Community. Mit der Benennung einer bzw. eines Queer-Beauftragten der Staatsregierung bekennt sich der Freistaat zu sexueller Vielfalt und zur Akzeptanz queerer Lebensweisen. Eine Queer-Beauftragte bzw. ein Queer-Beauftragter wird bayernweit systematisch bestehende Organisationen unterstützen und gezielte Aufklärungsprogramme aufbauen. Die Notwendigkeit zeigt der jüngste Überfall auf einen Schwulen im Glockenbachviertel. Zudem ist bundesweit eine Zunahme gruppenfeindlicher Einstellungen, u.a. von Homo- und Transphobie, zu verzeichnen. Die Aktivitäten von Pegida und AfD sind ein Beleg dafür.